

andern Unglücksgefährten gewaltsam nach Amerika, um im englischen Dienste gegen die Nordamerikaner zu fechten. Der bald abgeschlossene Friede führte ihn nicht ins Vaterland zurück. Preussische Werbber zwangen ihn nun zum Dienste unter der preussischen Armee, und nur nach mancherlei Versuchen zu desertiren gelang es ihm, nach Sachsen zurückzukehren. Als Secretair des russischen Generals Igelströhm in Warschau erlebte Seume die Schreckenstage der polnischen Revolution 1794. Schon hielt man ihn in Leipzig für todt, als er unerwartet und zur großen Freude seiner Freunde hier eintraf. Nun lebte er eine Zeit lang in Leipzig und in Grimma, indem er durch Correcturen seinen Lebensunterhalt gewann. Jedoch lebenskräftig und wißbegierig, wie er war, vermochte er noch nicht im Vaterlande zu ruhen, sondern unternahm vielmehr eine Fußreise durch Oestreich, Italien, Sicilien und die Schweiz, die er im Jahre 1802 in neun Monaten beendete und als „Spaziergang nach Syrakus“ sehr anziehend beschrieb; wie er auch einen 1805 nach Rußland, Finnland und Schweden unternommenen Ausflug in der Schrift: „Mein Sommer“ erzählt hat.

#### 14. Juni.

#### Herzog Karl August von Weimar stirbt

Was in der Geschichte Kursachsens Vater August ist, das ist in der Regentengeschichte des Herzogthums Weimar Karl August, der vor zwölf Jahren verstorbene Großherzog. Er sorgte, wie einst Kurfürst August, in seiner langen, drei und funfzigjährigen Regierung unablässig und wahrhaft väterlich für Alles, was nur irgend zum Wohle seiner Landeskinder gereichen konnte. Er richtete in einem kleinen Lande und mit kleinen Mitteln Großes aus. Er machte sein Land zu einem Wohnsitz der Aufklärung, der Kunst und Wissenschaft und einer wahrhaft edlen Freiheit. Sein Name wird seinen Unterthanen ewig unvergeßlich und der Segen seines Wirkens unvergänglich bleiben. Karl August ward geboren 1757 im siebenjährigen Kriege und verlor schon das Jahr darnach seinen Vater. Aber die treffliche Mutter Amalie, die auch die Landesverwaltung ausgezeichnet führte, gab dem Sohne durch auserwählte Männer die beste Erziehung und legte schon da den Grund zu alle dem Edlen und Herrlichen, das der Sohn späterhin in seinem Vaterlande schuf. Auf seinen Reisen lernte der Prinz den damals fünf und zwanzigjährigen Dichter Göthe kennen und schloß mit ihm einen Freundschaftsbund, der eine ganze, lange Lebenszeit hindurch